

Swiss Small Hydro Jahresbericht 2024

Januar 2025, Martin Bölli (Geschäftsleiter)

Mit der Annahme des Stromgesetzes vom 9. Juni 2024 wird der Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien eindrücklich bekräftigt. Daraus resultieren zahlreiche Verbesserungen, auch für die Kleinwasserkraft. Neu in Betrieb genommene Kleinwasserkraftwerke und laufende Bauprojekte zeugen davon, dass wieder verstärkt in diese Technologie investiert wird. Und der Umbau von Swiss Small Hydro zahlt sich mit deutlich mehr Engagement aus.

Kurz vor Jahresende häuften sich die Mitteilungen über den erfolgreichen Abschluss von Neubauten und Modernisierungen. Sie zeugen davon, dass der Sektor lebt und umfassende Arbeiten im Gang sind. So wurde das Kraftwerk Intschialp im Kanton Uri in Betrieb genommen, mit einer Leistung von 330 kW und einer Jahresproduktion von 600 MWh. Einige Wochen zuvor feierte das KW Furlibach (130 kW / 450 MWh) seine Inbetriebnahme, nach einem jahrzehntelangen Stillstand. In Bex wurde bereits im August die Erweiterung des Salinen-Kraftwerks (4.7 MW) abgeschlossen, mit einer Steigerung der Jahresproduktion um 55%. Modernisiert wurden auch – die Liste ist nicht abschliessend – die Kraftwerke Luchsingen (5,6 MW), Ferrera (4,2 MW), Albisser in Gettnau (34 kW) und das Kraftwerk Tiergarten in Burgdorf (65 kW, Maschinenersatz).

In Verbindung mit der erforderlichen ökologischen Sanierung der Wasserkraft wurden zahlreiche Anlagen umfassend saniert, beispielsweise die Kraftwerke Juramill (320 kW), Sous-les-Roches (360 kW) oder Montlingen (380 kW). In Martigny-Bourg werden neuerdings mit einem Restpotenzial jährlich 850 MWh produziert.

Auch diverse neue Trinkwasserkraftwerke wurden realisiert, u.a. die beiden grösseren Anlagen Montoz (1 MW) und L'Etivaz (430 kW), aber auch – oft unbemerkt – viele kleinere, wie Büchel/Flumserberg (40 kW), Anda Nuota Silvaplana (300 kW), blueFactory Fribourg (15 kW), Stavel Brusio (100 kW), Grosswis Pfäfers (20 kW), Marchried Mels (15 kW).

Nebst dieser grundsätzlich erfreulichen Entwicklung gibt es leider vereinzelt Stilllegungen, wie das Kraftwerk Oederlin in Baden oder das Kraftwerk Brunnen. Die Entscheide zur Stilllegung dieser Kraftwerke sind jedoch schon vor längerer Zeit getroffen worden, und erfreulicherweise hat sich daraus kein Trend entwickelt.

POLITISCHES UMFELD

Als Highlight des Jahres kann der 9. Juni 2024 bezeichnet werden, an dem die Volksabstimmung über das **«Bundesgesetz für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien»** – auch «Stromgesetz» oder «Mantelerlass» genannt – mit fast 70 Prozent Ja-Stimmen ein klares Signal für den weiteren Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien gesetzt hat. Auch die Kleinwasserkraft wird von den Anpassungen verschiedentlich profitieren können. Das Initiativkomitee **«Jede einheimische und erneuerbare Kilowattstunde zählt!»** hat daraufhin entschieden, die Unterschriftensammlung zu beenden, da mit der Annahme des Gesetzes der Handlungsdruck stark abgenommen hat und somit das Ziel von 100'000 Unterschriften kaum mehr erreichbar war. Swiss Small Hydro ist jedoch überzeugt, dass sich das Engagement für die Initiative gelohnt hat, da in den letzten Jahren zahlreiche Verbesserungen der Rahmenbedingungen erreicht werden konnten und die Stimme der Kleinwasserkraft besser gehört wird.

Aufgrund der Komplexität und des vorgesehenen Inkrafttretens des Stromgesetzes per 1. Januar 2025 führte das BFE parallel zur Abstimmungsdebatte bereits eine Vernehmlassung der zugehörigen Verordnungsentwürfe durch. Die Geschäftsstelle verfasste dazu eine umfassende Stellungnahme auf 19 Seiten, und erfreulicherweise wurden einige darin vorgeschlagene Punkte auch berücksichtigt. Darüber hinaus wurden weitere Stellungnahmen im Zusammenhang mit dem Finanzmarktinfrastukturgesetz (FinfraG), sowie auf kantonaler Ebene zum «ungenutzten Wasserkraftpotenzial im Kanton Schwyz» erarbeitet.

Im Parlament wurden verschiedene Vorstösse mit Bezug zur Kleinwasserkraft überwiesen. Hierzu zählen die Annahme der Motion 23.3498 «Ehehafte Wasserrechte schützen und einen klaren Rahmen für die Anwendung der Restwasserbestimmungen schaffen» sowie das Postulat 24.3007 «Inventar der historischen Wasserkraftanlagen in der Schweiz» oder auch der umfassendere Beschleunigungserlass (23.051). Die neuen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Stromversorgungssicherheit sowie die Informationsarbeit der letzten Jahre haben dazu geführt, dass die Anerkennung der Bedeutung der Kleinwasserkraft wieder spürbar grösser geworden ist.

VERBANDSAKTIVITÄTEN - KENNZAHLEN

Auskunftsstellen Kleinwasserkraft

144 Anfragen wurden insgesamt beantwortet. Davon stammen gut 3/4 aus der Deutschschweiz und 1/4 aus der Westschweiz.

Arbeitsgruppen und Zusammenarbeit

Die aktive Mitarbeit in diversen Fachgruppen und die enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und dem Bund sind ein Schlüssel für eine bessere Akzeptanz der Anliegen der Kleinwasserkraft. 2024 fanden insgesamt über 50 Sitzungen mit über 17 unterschiedlichen Organisationen statt.

Verbandszeitschrift „Kleinwasserkraft/Petite Hydro“

Die Verbandszeitschrift «Kleinwasserkraft/Petite Hydro» erschien 2024 mit den Nummern 110, 111 und 112. Die Zeitschrift kann auch wieder online gelesen werden: <https://swissmallhydro.ch/de/verband-3/zeitschrift>. Die Inserateinnahmen (inkl. Onlinewerbung) waren rückläufig (-8%), jedoch nicht so stark wie im Vorjahr (-16%).

Homepage und E-Mail-Newsletter

Die Nachführung der Inhalte der Homepage von Swiss Small Hydro wurde intensiviert. Dies hat zu Rekordzugriffen geführt: Mit 86'100 Seitenaufrufen (2023 37'400 Seitenaufrufe) und einer durchschnittlichen Verweildauer von 3 Minuten und 43 Sekunden wird die Website mittlerweile sehr intensiv genutzt. Der zweimonatliche erscheinende Newsletter fasst die letzten Aktualisierungen zusammen und wird sämtlichen Mitgliedern per E-Mail zugestellt.

Soziale Medien

Die Landschaft der sozialen Netzwerke wie LinkedIn, X (früher Twitter) oder neu auch Bluesky verändert sich. Die Portale sind aber ein wichtiges Werkzeug für den Austausch untereinander, mit anderen Organisationen, der Politik und den Medien:

- LinkedIn
 - Swiss Small Hydro Verbandsseite: 884 Follower (+15%)
 - Gruppe „Kleinwasserkraft Schweiz“: 735 Mitglieder (+56%)
- Andere soziale Netzwerke (Bluesky, Instagram, X, Facebook): 632 Follower

Fachtagung Kleinwasserkraft und weitere Veranstaltungen

Die Fachtagung fand am 26. April 2024 in der Papieri Cham in der Zentralschweiz statt. Die Veranstaltung stiess mit 117 Teilnehmenden auf ein sehr grosses Interesse. Ein Bericht zur Veranstaltung, Fotos wie auch die Folien der Vorträge können von unserer Homepage heruntergeladen werden.

<https://swissmallhydro.ch/de/verband-3/fachtagung>



Seit vielen Jahren engagiert sich der Verband im Beirat des **internationalen Anwenderforums Kleinwasserkraft**, welches 2024 am 18. und 19. September in Kempten im Allgäu (D) stattfand. An der Veranstaltung werden regelmässig auch Beiträge aus der Schweiz präsentiert. Ausserdem pflegte Swiss Small Hydro an diversen weiteren Veranstaltungen in der Deutsch- und Westschweiz den Kontakt und Austausch mit der Energiebranche.

Medienarbeit

Insgesamt wurden drei Medienmitteilungen publiziert, aber auch zahlreiche Medienanfragen beantwortet. Dadurch resultierte ein gutes Dutzend Berichte, über das ganze Jahr und die ganze Schweiz verteilt. Zusätzlich sorgte der Abbruch der Unterschriftensammlung zu «Jede einheimische und erneuerbare Kilowattstunde zählt!» für weitere Aufmerksamkeit.

Swiss Small Hydro verweist in den sozialen Netzwerken (insbesondere LinkedIn, aber auch X/Twitter und Bluesky) regelmässig auf die Medienberichterstattung zum Thema Kleinwasserkraft.

Neue Informationsmaterialien

Auf Ende 2024 konnte die Erstellung diverser neuer Informationsmaterialien abgeschlossen werden. Insgesamt acht Themen, wie beispielsweise «Potenzial», «Energie-wende» und «neue Absatzmärkte» wurden inhaltlich aufgearbeitet und sind über die neue Website www.kleinwasserkraft.ch, in Form von neuen Printprodukten (Wickelfalze und Broschüren) und als Kurzfilme überschaubar zusammengefasst.

Interna

Die eigene Geschäftsstelle in Liestal (BL) ging in ihr erstes volles Betriebsjahr und weist eine positive Entwicklung auf. Dem Geschäftsleiter Martin Bölli standen dabei temporär Kátrin Schwenen und Samuel Vögtli zur Seite. Unterstützt wurde die Geschäftsstelle durch Aline Choulot (Mhylab, Sekretariat und Aktivitäten Westschweiz), Jürg Breitenstein (Redaktion «Kleinwasserkraft / Petite Hydro» und Mitgliederverwaltung Deutschschweiz), amestha (Gestaltung und Produktion «Kleinwasserkraft / Petite Hydro») und punktuell weiteren Akteuren.

Anfangs September hat der Vorstand in Airolo die Strategie des Verbandes aktualisiert. Nebst einer Stärkung der Beziehung zu den Mitgliedern soll auch die Effizienz der internen Prozesse weiter gesteigert werden.

Die Zahl der Mitglieder ist leicht rückläufig. Vor dem Hintergrund der von der Generalversammlung beschlossenen Beitragserhöhung war diese Entwicklung zu erwarten. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen sind erfreulich, nach dem Rekordjahr 2023 zwar leicht rückläufig, und dennoch auf dem zweithöchsten Stand der Verbandsgeschichte.

	Ende 2023	Ende 2024	
Total Mitgliederzahlen	390	382	-2%
Kat. A	212	208	-2%
Kat. B	72	69	-4%
Kat. C	73	70	-4%
Partner, Passivmitglieder, Gönner und andere	33	36	+9%
Abonnenten „Kleinwasserkraft/Petite Hydro“	54	51	-6%

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern für ihre Treue und Unterstützung und heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen!

AUSBLICK 2025

Das neue Stromgesetz bringt etliche Veränderungen, und wir sind gespannt, wie sich die Umsetzung von lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) und der virtuelle Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) entwickeln. Wir rechnen auch mit einer steigenden Nachfrage nach Herkunftsnachweisen und Power Purchase Agreements. Die energiepolitischen Grundsteine sind damit gelegt, jetzt geht es an die Feinheiten. So werden Details zur Ausgestaltung der Mindestvergütung für Kleinwasserkraftwerke ab 2026 erwartet. Ausserdem behandelt das Parlament den Gegenvorschlag zur Volksinitiative "Black-out stoppen" und den Beschleunigungserlass – auch hier können Änderungen resultieren. Unser Präsident, Nationalrat Benjamin Roduit, ist am Ort des Geschehens! Die Geschäftsstelle unterstützt ihn nach Kräften bei der Schaffung von Rahmenbedingungen, die eine nachhaltige Nutzung des verbleibenden Wasserkraftpotenzials ermöglichen.

Mit der Fachtagung Kleinwasserkraft und Generalversammlung vom 9. Mai 2025 in Collex-Bossy gehen wir nach 2021 wieder in die Westschweiz, und zum ersten Mal überhaupt in den Kanton Genf. Im September findet das zweitägige Anwenderforum Kleinwasserkraft in Landquart GR statt, das Akteure aus dem ganzen deutschen Sprachraum anlockt.

Wir möchten unseren Wirkungsraum kräftig ausdehnen, auch mit der Verbreitung der neu erarbeiteten Informationsmaterialien. Dazu wird die seit 2014 bestehende Homepage von einem neuen Auftritt abgelöst. Ausserdem möchten wir den Kontakt zu potenziellen Inserenten intensivieren und ihre Bedürfnisse besser berücksichtigen. Die Ablösung der 12-jährigen Mitgliederverwaltungs-Software soll diesen Prozess unterstützen.

Im Namen von Swiss Small Hydro bedanke ich mich an dieser Stelle für das grosse Engagement des Vorstands und des Präsidiums – sie waren Treiber für den erfolgreichen Umbau der letzten Jahre. Ebenso geht ein grosser Dank an die mandatierten Unternehmen, die uns seit vielen Jahren zuverlässig mit Rat und Tat beistehen. Und zu guter Letzt ein riesiges Merci an unsere Mitglieder, Abonnenten, Spender und alle weiteren Unterstützer!

*Liestal, im Januar 2025
Martin Bölli*



ZU VERKAUFEN:

Zwei Kleinwasserkraftwerke im Oberaargau an der Aare
Elektrische Leistung 20/40kW und 60/90kW

Interessenten melden sich unter +41 79 537 08 44